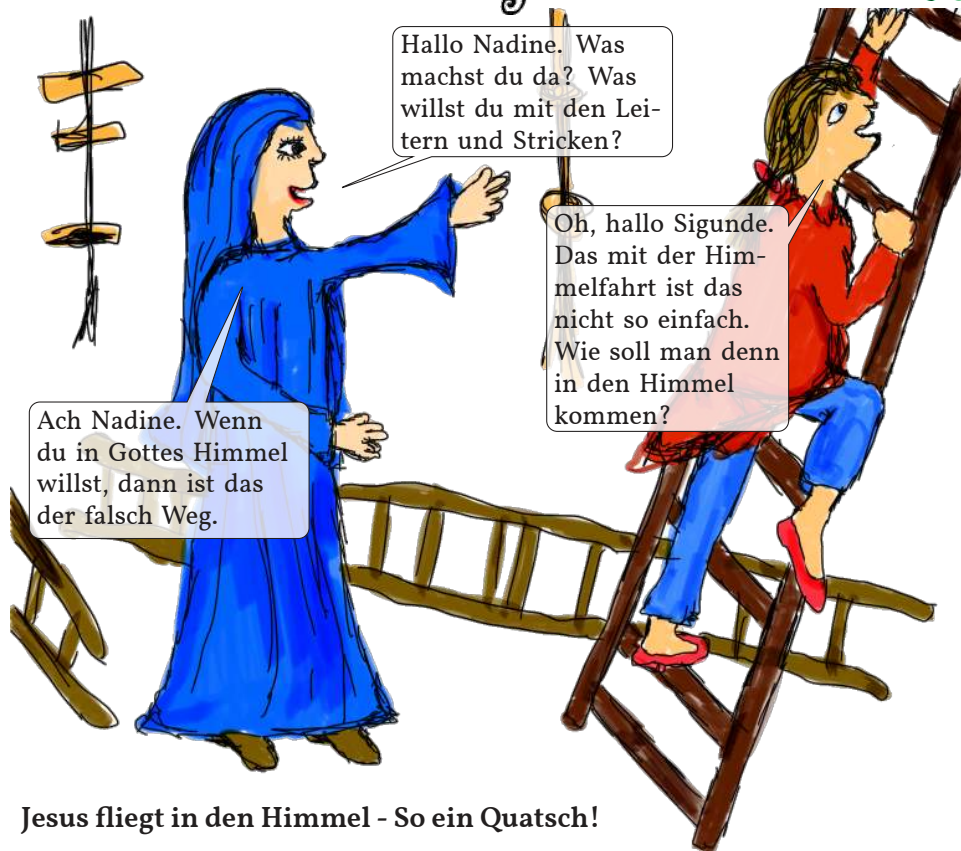


# Alles muss klein beginnen Der Gemeindebrief Für Kinder



## Jesus fliegt in den Himmel - So ein Quatsch!

Christi Himmelfahrt ist vielen nur noch als „Vatertag“ im Bewusstsein. Es ist aber auch so schwer zu erklären, warum Himmelfahrt wichtig für uns Christen ist. Dabei geht es nicht um die Frage: „Kann das sein?“, sondern „Was will uns der Evangelist, der die Geschichte geschrieben hat mitteilen?“. Nur der Evangelist Lukas erzählt uns von der Geschichte der Himmelfahrt Jesu (Lukas 24, 50-53) und Markus erwähnt die Himmelfahrt nur mit einem Satz. Der auferstandene Jesus und seine Jünger (seine Freunde und engsten Begleiter) befinden sich in Jerusalem. Hier segnet Jesus die Jünger; das heißt: Er sagt ihnen, dass er und Gott bei ihnen ist, auch wenn er vielleicht nicht mehr optisch da ist. Nach dem Segen geht Jesus von ihnen. Danach beten die Jünger Jesus an. Das haben sie vorher nicht getan. Für die Jünger ist Jesus von nun an nicht mehr körperlich anwesend, aber sie wissen: Er ist der Messias, der Sohn Gottes. Er ist ab jetzt nicht nur an einem bestimmten Ort auf der Erde,

sondern bei Gott- und auch bei jedem einzelnen Menschen. Gottes Himmel ist nicht der Himmel, den wir draußen sehen mit den Sternen und Wolken. Er ist auch nicht an einem bestimmten Ort. Sondern Gottes Himmel ist einfach da, wo es gut ist, wo wir uns freuen, da wo wir so leben, wie Jesus es uns gezeigt hat, wo wir ein offenes Herz haben und an Jesus glauben und somit den „Himmel auf Erden holen“. Das sie diese Botschaft dann weiterverbreiten, das kommt dann erst an Pfingsten. Die Himmelfahrt Jesu ist jedoch eine wichtige Voraussetzung für den Mut, den die Jünger an Pfingsten haben bzw. bekommen. Der Evangelist Lukas will uns klarmachen: Der Weg Jesu mit seinen Jüngern geht weiter. Er endet nicht am Kreuz und er endet auch nicht mit Ostern. „Himmel“ beginnt, wo wir Gott begegnen. Christus nimmt nicht Abschied bis zur Wiederkehr. Er ist auf neue Weise gegenwärtig. Himmel ist nicht Bezeichnung eines Ortes, sondern eher einer Beziehung.

### Das Telefon zum Himmel

Piep...piep...piep... Du kennst bestimmt diese Töne, wenn du jemanden anrufst. Erstmal wartest du eine kurze Zeit, bis die Person am anderen Ende der Leitung den Hörer abnimmt. Manchmal hebt auch keiner ab. Die Verbindung oder das Gebet zu Gott, hat keine Wartezeit, er hört sofort zu. Versuche alle Telefonhörer miteinander zu verbinden, sodass am Ende ein schöner Bibelvers entsteht.

Und ich will so  
in der rufe mich dich  
Not, mich so  
du erretten, an preisen sollst

Psalm 50,15

## Weißt du wo der Himmel ist

Weißt du wo der Himmel ist, außen oder innen.  
Einen Handbreit rechts und links, du bist mitten drinnen.

Weißt du wo der Himmel ist, nicht so tief verborgen.  
Einen Sprung aus dir heraus. Aus dem Haus der Sorgen.

Weißt du wo der Himmel ist, nicht so hoch da oben.  
Sag doch ja zu dir und mir. Du bist aufgehoben.

Text: Wilhelm Willms

Bei dem unteren Bild sind 7 Dinge anders. Findest du alle?





Nadine, schau dir mal meine Sammlung der himmlischen Momente an. Kannst du dich noch im März daran erinnern wie viel Spaß wir gemeinsam hatten Dinge in den Regenbogenfarben zu malen?

... oder als wir uns Anfang Mai unsere schönsten Naturerlebnisse erzählten?



... oder erst letztens haben Groß und Klein sich geholfen bei den Tontöpfen.



Ja, du hast Recht Sigunde, das waren wirklich „himmlische Momente“.

## Gott ist überall

Ein Rabbi, das ist ein jüdischer Lehrer, unterhält sich mit einem Kind und er sagt: Liebes Kind, du bekommst einen Taler, wenn du mir sagen kannst, wo Gott wohnt. Das Kind antwortet dem Rabbi: Und du bekommst einen Taler von mir, wenn du mir sagen kannst, wo Gott NICHT wohnt.